

Mengen- und Zahlenvorstellungen

Bevor die Kinder in die Schule kommen, verfügen



sie schon über

umfangreiche Mengen- und Zahlvorstellungen, Zählfertigkeiten sowie über ein gewisses Maß an Orientierungsfähigkeit.

Fördermöglichkeiten bieten alle Situationen, die folgende Inhalte thematisieren:

- verschiedene Verwendungssituationen von Zahlen (Alter, Hausnummern, Telefon,...)
- Vergleiche (größer - kleiner, dicker - dünner,...)
- Mengenvergleiche (Spiel „Mengenmemory“ oder z.B. Tisch decken: 5 Personen = 5 Teller, 5 Messer, ...)
- das Zählen bis 10 und die Zuordnung von Zahl und Menge mit konkretem Material (z.B. Steine, Knöpfe,...)
- Würfel- und Zahlenspiele (z.B. Kniffel, Domino, Zahlenlotto, Zahlen ergänzen,...)
- Orientierungsübungen mit den Begriffen (rechts und links vor – hinter – neben – über – auf – unter)
- Jahreszeiten, Monate, Wochen, Tage

Erfolgslebnisse machen den Kindern Freude und schaffen die Motivation, sich an neue Aufgaben heranzutrauen.

In der Schule lernt das Kind nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen.

Uns ist wichtig, dass das Kind die Aufgaben des Alltags selbstständig bewältigen kann.

Die Schule nimmt die Kinder da auf, wo sie in ihrer individuellen Entwicklung stehen.



in Kooperation mit

Städt. Kindertageseinrichtung Pusteblume
Städt. Kindertageseinrichtung Haus am Allner See
Städt. Kindertageseinrichtung Bröler Waldmäuse
Städt. Kindertageseinrichtung Sand im Schuh
Familienzentrum St. Remigius

Wir freuen uns auf die Schule!

Schulfähigkeitsprofil

Freude am Lernen wecken und die Kinder neugierig machen, sich selber und ihre Umwelt zu entdecken.

Ein Kind kann ein positives Selbstwertgefühl entwickeln, wenn

- es sich in seinem sozialen Umfeld sicher und angenommen fühlt,
- es vielfältige Anregungen erfährt,
- es gelernt hat, sich an Regeln zu halten und Interessen anderer zu berücksichtigen,
- ihm aber auch Grenzen gesetzt werden.

Bewusst fördern Eltern ihre Kinder, wenn sie viel mit ihnen **sprechen**, mit ihnen **spielen** oder sie zum aktiven Spiel **anregen**.

Eltern helfen, wenn sie die Kinder lehren, sich an **Regeln** zu halten, Wünsche anderer zu **berücksichtigen** und kleine **Aufgaben** zu übernehmen.

Sprache und Sprechfähigkeit



Sprache, Sprechen und Verstehen sind Grundlagen für das Lesen- und Schreiben Lernen, sie sind auch Voraussetzungen für das Zusammenleben und für die gedanklichen Auseinandersetzungen mit Problemen oder Sachverhalten.

Vorschläge zur Förderung der Sprache und Sprechfähigkeit:

- Abzählreime, Finger- oder Sprachspiele
- Lieder singen
- rhythmisch klatschen
- Wörter in Silben klatschen
- Vorlesen von Bilderbüchern und Geschichten
- sich an Gesprächsregeln halten (zuhören, ausreden lassen)
- in der Ich-Form erzählen
- über Erlebtes und Geschichten sprechen
- in ganzen Sätzen sprechen; Wörter deutlich formulieren

Wahrnehmung



Hörfähigkeit und Orientierung im Raum gehören mit zu den wichtigsten Fähigkeiten. Dabei sollten Kinder:

- Farben und Formen unterscheiden
- Klänge und Geräusche erkennen und orten
- Raumlagen unterscheiden (oben, unten, vorn, hinten, links, rechts)

Vorschläge zur Förderung der sinnlichen Wahrnehmung

Spiele zur Sinneswahrnehmung (z.B. freies Spiel) und der Merkfähigkeit (z.B. Memory, Koffer packen) sowie Tastspiele unterstützen die Ausbildung der Wahrnehmung.

Konzentration und Ausdauer

Konzentration ist gut anhand von Spielen zu fördern. Im gemeinsamen Spiel können Kinder lernen

- sich ausdauernd zu beschäftigen
- auf ein Ziel hinzuarbeiten
- sich für etwas anzustrengen
- auch einmal verlieren zu können
- verschiedene Lösungswege zu suchen und zu finden.



Grob- und Feinmotorik



Die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik stellt eine wichtige Grundlage für Konzentration, Wahrnehmung und Orientierung dar.

Im Bereich der **Grobmotorik** bauen wir auf folgenden Fähigkeiten und Fertigkeiten auf:

- Koordination von Bewegungen (hüpfen, rückwärts gehen, auf einem Bein hüpfen, einen Ball fangen)
- Roller fahren, Fahrrad fahren, Schwimm- und Wassergewöhnung
- Spielen im Freien, klettern, balancieren...
- Selbstständiges An- und Ausziehen

Feinmotorische Fertigkeiten sind Voraussetzungen um Schreiben zu lernen und sollten als einfache Aufgaben im Alltag bekannt und geläufig sein:

- Perlen aufziehen und Schleife binden
- gegenständlich und figürlich malen;
- Flächen ausmalen; Raum zum Malen nutzen
- mit Stiften umgehen (malen, ausmalen)
- Linien nachfahren und folgen können
- mit Schere und Klebstoff sicher umgehen

Emotionale und soziale Entwicklung

Nicht nur die kognitiven Voraussetzungen sind wichtig für einen gelingenden Schulstart. Die emotionalen und sozialen Kompetenzen werden zunehmend wichtiger, damit ein soziales Miteinander erfolgen kann.

Dazu gehören:

- Frustrationstoleranz (beim Spielen auch Verlieren können, bei Fehlern diese korrigieren,...)
- Zurückstellen der eigenen Befindlichkeiten und Meinungen (nicht immer als 1. dran sein, Abwarten können, ...)
- Selbstständigkeit (Schulranzenttraining, Organisation der Anzihsachen, der Brotdose...)
- Konfliktlösungsstrategien (Konflikte erkennen, vermeiden und/oder lösen)